

JAMES E. **Allen**
LARCHMONT USA.



Die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts einsetzende Entwicklung und rapide Vervollkommnung der neuzeitlichen Reproduktionstechniken haben es leider mit sich gebracht, daß die älteren originalgraphischen Verfahren heute auf dem Gebiete der Werbung kaum noch eine wesentliche Rolle spielen. Allein der Holzschnitt wird erfreulicherweise auch neuerdings wieder etwas stärker gepflegt, während die Lithographie nur noch ganz selten verwandt und die Radierung fast ausschließlich für die Lösung repräsentativer Aufgaben herangezogen wird. Zu dem also auch dementsprechend sehr begrenzten Kreise von Werbekünstlern, die diese Verfahren heute überhaupt noch sicher beherrschen, gehört der Industriegravierer James E. Allen zu Larchmont in USA., der sich ausschließlich der Radierung und Lithographie bedient und dessen ausgezeichnete Arbeiten ganz überzeugend die besondere Eignung dieser beiden Verfahren für industrielle Werbezwecke veranschaulichen. So gab die unter der künstlerischen Leitung von Deane Uptegrove stehende Alley & Richards Company dem Künstler Gelegenheit, eine Folge von großformatigen Lithographien für die U. S. Pipe & Foundry Company zu schaffen, während seine eindrucksvollen Radierungen vorwiegend Themen aus dem gefährlichen Leben des Industriearbeiters zur Darstellung bringen. Was diesen graphischen Blättern von James E. Allen ihren besonderen Reiz und Wert verleiht, ist nicht nur das aus ihnen sprechende große technische Können, sondern seine ganze künstlerische Auffassung und Einstellung zum Problem der Arbeit überhaupt. Er sieht die Dinge und Menschen, die er gestaltet, fast nüchtern und